

CDU Fraktion im Rat der Stadt Langenhagen

Öffentlich

Az:

Datum
13.01.2011

Drucksache Nr.
2011/

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin
Stadtplanungs- und Umweltausschuss		
Verwaltungsausschuss		

Betreff: Baumaßnahme Schulzentrum im Passivhausstandard

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, ihm in Ergänzung zu Drucksache 2010/290 kurzfristig eine Zusammenstellung der bisher bei Schulneubauten im Passivhausstandard erzielten Erfahrungen vorzulegen. Diese Zusammenstellung beantwortet insbesondere die Frage, wie andernorts mit dem Problem der, laut Drucksache 2010/290 notwendigen Verhaltensdisziplin umgegangen wird.


Erläuterung:

In der Drucksache 2010/290 heißt es: "Der Passivhausstandard setzt voraus, dass die Komfortlüftung und Wärmerückgewinnung in ihrem Betrieb nicht beeinträchtigt wird. Deshalb dürfen Fenster und Türen nur im Notfall geöffnet werden. Im täglichen Schulbetrieb muss hierauf stets geachtet werden und eine strenge Disziplin gewährleistet sein."

Wie die CDU-Fraktion bereits im Rahmen der Diskussion um das Klimaschutzaktionsprogramm deutlich gemacht hat, kann Umweltschutz im öffentlichen Bereich nicht nur an finanziellen Rahmenbedingungen festgemacht werden. Die öffentliche Hand kann durchaus eine Vorreiterrolle einnehmen für notwendige Maßnahmen im Bereich des Umweltschutzes, allerdings darf dabei die Wirtschaftlichkeit einer Maßnahme nicht gänzlich außer Acht gelassen werden.

Sollte die Stadt Langenhagen den Schulneubau im Passivhausstandard ausführen, ist die damit verbundene Mehr-Investition somit nur gerechtfertigt, wenn erwartet werden kann, dass der Passivhaus-Effekt auch vollständig eintritt, da ansonsten nicht nur die finanziellen Einsparungen sondern auch der positive Umweltaspekt dieser Maßnahme ad absurdum geführt würden. Mit der angesprochenen "strengen Disziplin" scheint eine hohe Hürde errichtet zu werden, die es in der gesellschaftlichen Realität zu meistern gilt.

Schulen werden etwa seit Beginn der 2000er Jahre im Passivhausstandard gebaut. Eine Auswertung der bei der Nutzung dieser Bauten erzielten Erfahrungen könnte zeigen, wie hoch die Anforderungen an die Schüler/innen wirklich sind und wie andere Kommunen dieses "Problem" gelöst haben und wie diese Erfahrungen letztlich auch auf den Neubau in Langenhagen übertragen werden können.



Gez. Mirko Heuer
Fraktionsvorsitzender